

(Präsident Denzer)

- (A) Ich rufe den Antrag der Fraktion der CDU Drucksache 10/3884 auf, Stichwort: Sozialstationen in freier gemeinnütziger Trägerschaft. Wer diesem Antrag zustimmen will, den bitte ich um ein Handzeichen. - Danke schön. Die Gegenprobe! - Enthaltungen? - Damit ist der Antrag abgelehnt.

Ich rufe den Antrag der Fraktion der CDU Drucksache 10/3885 auf, Stichwort: Fachseminare für Altenpflege. Wer diesem Antrag zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön. Die Gegenprobe! - Enthaltungen? - Danke schön. Damit ist der Antrag abgelehnt.

Ich rufe den Antrag der Fraktion der CDU Drucksache 10/3886 auf, Stichwort: Baumaßnahmen von Einrichtungen der Altenhilfe. Wer diesem Antrag zustimmen möchte, den bitte ich um ein Handzeichen. - Danke schön. Die Gegenprobe! - Enthaltungen? - Damit ist der Antrag abgelehnt.

Ich rufe den Antrag der Fraktion der CDU Drucksache 10/3887 auf, Stichwort: Rentenbeitragszahlungen für Pflegende von Schwerstpflegebedürftigen. Wer diesem Antrag zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön. Die Gegenprobe! - Danke schön. Enthaltungen? - Damit ist der Antrag abgelehnt.

- (B) Ich rufe den letzten Antrag der Fraktion der CDU Drucksache 10/3888 auf: Umwidmung von Krankenhausbetten in Pflegebetten. Wer diesem Antrag zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön. Die Gegenprobe! - Enthaltungen? - Damit ist der Antrag abgelehnt.

Wir stimmen nunmehr über den Einzelplan 07 - Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales - ab. Wer dem Entwurf des Einzelplans 07 entsprechend der Beschlußempfehlung des Haushalts- und Finanzausschusses Drucksache 10/3807 seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um ein Handzeichen. - Danke schön. Die Gegenprobe! - Danke schön. Enthaltungen? - Damit ist der Entwurf des Einzelplans 07 in zweiter Lesung angenommen.

Ich rufe nunmehr auf den

Einzelplan 08 - Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie

Ich verweise auf die Beschlußempfehlungen des Haushalts- und Finanzausschusses Drucksache 10/3808 und eröffne die Beratung. Wünscht jemand das Wort?

Ich erteile das Wort der Frau Kollegin Witteler-Koch von der Fraktion der F.D.P. (C)

Frau Witteler-Koch (F.D.P.): Meine Damen und Herren! Die Familienpolitiker wollten ein Zeichen setzen, das wollen wir auch; denn für uns ist die Fremdenverkehrspolitik in diesem Lande ein sehr wichtiger Politikbereich. Und deshalb sagen wir: Uns ist es wichtig, hier und heute anlässlich der Haushaltsberatung darüber zu debattieren, was man unter anderem auch für die Familien in diesem Lande für die Erholung etc. tun kann.

Wir hatten Ende Mai unseren Antrag "Fremdenverkehrswirtschaft in Nordrhein-Westfalen für die 90er Jahre" eingebracht und hatten feststellen müssen, daß viele Defizite in Nordrhein-Westfalen vorliegen. Wir haben uns für verschiedene Bereiche eingesetzt, das heißt, wir haben konkrete Vorschläge in unserem Antrag gemacht, was sich hier in Nordrhein-Westfalen ändern oder verbessern sollte.

Wir stellen uns vor, daß es beispielsweise eine attraktivere Werbung im In- und Ausland für den Fremdenverkehr in Nordrhein-Westfalen geben könnte, eine Berücksichtigung der sich verändernden Nachfrage nach Erlebnisurlaub, also Einbeziehung kultureller, wirtschaftlicher und sportlicher Veranstaltungen. Wir setzen uns dafür ein, daß bei den Angeboten nach Kurzurlaub, nach Erlebnisurlaub, Aktivurlaub, Bildungsurlaub und verschiedenen anderen Urlaubsformen differenziert wird. (D)

Dem Antrag auf Überweisung an den Wirtschaftsausschuß hat der Landtag zugestimmt und damit auch unserem Antrag, daß der Landtag weiter davon ausgeht, daß bis zum Herbst, nämlich rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen, von der Landesregierung ein Konzept vorgelegt wird, damit erforderliche Etatmittel für die Fremdenverkehrspolitik bereits für das kommende Haushaltsjahr bereitgestellt werden können.

(Unruhe - Glocke des Präsidenten)

Leider sah sich diese Landesregierung wohl nicht in der Lage, dieser Forderung nachzukommen, und zwar rechtzeitig nachzukommen. Sie mußte hier eingestehen, daß sie erst im Frühjahr nächsten Jahres ihre Arbeiten vorlegen kann. Dies ist unseres Erachtens ein weiterer sehr bedauerlicher Beweis dafür, wie die Landesregierung Wachstumschancen, Wachstumsregionen und auch Wachstumsbereiche in Nordrhein-Westfalen vernachlässigt. Die Regierung ist nach wie vor fixiert auf die

(Frau Witteler-Koch (F.D.P.))

- (A) Montanindustrie, und das vor allem im Ruhrgebiet, und sie vernachlässigt weiterhin die Gebiete wie Eifel, das Sauerland, Siegerland, Ostwestfalen, das Münsterland und auch den Niederrhein.

Daß endogene Kräfte, meine Damen und Herren, gestärkt werden könnten, um beispielsweise bäuerlichen Betrieben ein zweites Bein für ihr Einkommen zu schaffen, das unter anderem vernachlässigt sie. Davon könnten unter anderem auch Familien profitieren, meine Damen und Herren.

Dieses Defizit ist wohl nicht anders zu erklären, da der Wirtschaftsminister, der ja federführend für die Landesregierung die Fremdenverkehrspolitik macht - jedenfalls zu machen versucht -, bis heute noch keine Auswertung der umfangreichen Anhörung, die Anfang des Jahres stattgefunden hat, vorgelegt hat und auch nicht in der Lage war, innerhalb eines halben Jahres für die bekannten und augenfälligen Defizite ein politisches Konzept vorzulegen.

- (B) Es ist klar, daß die Verwirklichung eines fremdenverkehrspolitischen Konzeptes, zu dem die Verbände ja auch bei der Anhörung wichtige Hinweise gegeben haben, Geld kosten wird. Wir haben dies, meine Damen und Herren, bei den Haushaltsberatungen berücksichtigt und haben Anträge gestellt, daß je 500 000 DM für den Fremdenverkehr und für das Gastgewerbe zur Verfügung gestellt werden. Aber leider ist unser Konzept in dieser Form abgelehnt worden - wieder einmal mit der absoluten Mehrheit dieser Mehrheitsfraktion.

Diese Ideenlosigkeit, die sich seitens der Landesregierung zeigt, zeigt sich hier meines Erachtens in einer Kurzsichtigkeit der Mehrheitsfraktion in sehr eindrucksvoller Weise, aber leider zum Schaden der Fremdenverkehrswirtschaft und auch des Beherbergungsgewerbes, zum Schaden der ländlichen Regionen, zum Nachteil vieler kleiner mittelständischer Unternehmen im Fremdenverkehrsgewerbe und bei den landwirtschaftlichen Betrieben.

Meine Damen und Herren, wir haben großen Wert darauf gelegt, zu diesem Punkt etwas zu sagen, weil wir der Ansicht sind, daß dieser Wirtschaftsbereich viel zu sehr vernachlässigt wird, er aber unheimlich viele Aspekte bringt, die für dieses Land von großem Interesse sein könnten.

(Beifall bei der F.D.P.)

Präsident Denzer: Ich danke Ihnen, Frau Abgeordnete. - Für die Fraktion der SPD hat nunmehr Herr Abg. Westermann das Wort.

(C) Westermann (SPD): Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Um nicht falsche Eindrücke aufkommen zu lassen, lassen Sie mich sagen: Der Fremdenverkehr hat auch für unsere Fraktion Bedeutung. Wir nehmen das Thema ernst. Sie haben reklamiert, daß Sie einen Antrag ins Plenum eingebracht haben. Dann werden Sie sicher auch wissen - jedenfalls gehe ich davon aus -, daß die SPD-Fraktion vor Ihnen einen Antrag eingebracht hat.

Ich weiß nicht, Frau Witteler-Koch, inwieweit Sie das als stellvertretendes Ausschußmitglied wissen: Wir sind mitten in der Beratung. Von daher ist heute nicht unbedingt die Notwendigkeit gegeben, das Thema umfänglich zu diskutieren; denn die Anträge kehren ja nach den Beratungen im Ausschuß in das Plenum zurück.

Sie wissen auch, daß gegenwärtig über eine Fremdenverkehrskonzeption für unser Land diskutiert wird. Der Landshaushalt selbst dokumentiert auch, daß wir dem Fremdenverkehr verstärktes Gewicht zukommen lassen. Deshalb sind die Mittel aufgestockt worden. Wir meinen, daß die Diskussion weitergehen kann, daß aber schon im jetzigen Haushalt die entsprechenden Voraussetzungen getroffen worden sind. Wir können dieses Thema, wenn die Anträge ins Plenum zurückkehren, hinreichend diskutieren. Das braucht nicht jetzt um 22.15 Uhr zu geschehen; denn das wäre der Bedeutung des Themas wirklich nicht angemessen.

(Beifall bei der SPD)

(D) Präsident Denzer: Ich danke Ihnen, Herr Abgeordneter. - Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Ich schließe die Beratung über Einzelplan 08.

Wir kommen zur Abstimmung. Ich verweise auf die Beschlußempfehlung des Haushalts- und Finanzausschusses Drucksache 10/3808 und lasse über den Einzelplan 08 - Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie - abstimmen. Wer diesem entsprechend der Beschlußempfehlung des Haushalts- und Finanzausschusses zustimmen möchte, den bitte ich um ein Handzeichen. - Danke schön! Die Gegenprobe! - Danke schön! Enthaltungen? - Damit ist der Entwurf des Einzelplans 08 in zweiter Lesung angenommen.

Ich rufe nunmehr auf:

Einzelplan 10 - Minister für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft -

und verweise auf die Beschlußempfehlung des Haushalts- und Finanzausschusses Drucksache 10/3810.